

Vortrag und Diskussion

Karin Leukefeld

Vergessene Kriege – Wer denkt noch an Syrien?

30. November 2023 um 19:00 Uhr

Pferdestall Bremerhaven, Gartenstraße 5-7

Seit dem 11. September 2001 erlebt die Welt in schneller Reihenfolge immer neue Kriege: Afghanistan, Irak, Jemen, Libanon, Libyen, Syrien, Ukraine und jetzt Israel-Gaza. Begleitet werden sie von internationalen Medien, die das Kriegsgeschehen in die Schlagzeilen transportieren. Mit jedem neuen Krieg drohen die vorherigen Kriege vergessen zu werden und damit auch die toten, geflüchteten und verletzten Menschen, die zerstörten Ökonomien und die vernichteten Lebensgrundlagen.

Die Zahl der Flüchtlinge in der Welt hat sich seit 2001 nahezu verzehnfacht. Zählte das UN-Hilfswerk für Flüchtlinge (UNHCR) damals noch 12 Millionen Flüchtlinge, wird ihre Zahl im Juli 2023 mit 108 Millionen angegeben.

"Literatur und Politik e.V." und der "Arbeitskreis Migration und Flüchtlinge im Nord-Süd-Forum e.V." stellen in einer Veranstaltung am 30. November um 19.00 Uhr im "Pferdestall" die Frage nach den vergessenen Kriegen. Referieren wird die **Journalistin Karin Leukefeld**.

Wer denkt noch an Syrien? Nach Protesten wegen der Verhaftung von Kindern in der südsyrischen Stadt Dara 2011 setzte die Regierung die reguläre Armee gegen die Demonstranten ein. Mehrere hundert Menschen wurden getötet. In der Folge entwickelte sich ein bis heute andauernder Krieg, der geprägt ist von gegensätzlichen internationalen, regionalen und nationalen Interessen und Akteuren. 2018 gab es in Syrien etwa 6,2 Mio. Binnenflüchtlinge und 6,5 Mio. Menschen waren ins Ausland geflohen. Heute leben 90 Prozent der rund 18 Millionen verbliebenen Syrer unter der Armutsgrenze von 1 US-Dollar pro Tag (ca. 1 Euro). Die Hilfe von internationalen Organisationen der Vereinten Nationen, staatlichen und privaten Hilfsorganisationen oder vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz kann den Bedürfnissen der Menschen nicht gerecht werden. Das durch das Erdbeben 2023 noch verschärzte Elend in Syrien droht vergessen zu werden.



Karin Leukefeld studierte Ethnologie, Islam- und Politikwissenschaften und ist seit dem Jahr 2000 als freie Korrespondentin im Mittleren Osten tätig. Sie wird einen geopolitischen Überblick über die sehr komplizierte Situation in Syrien geben und versuchen folgende Fragen zu beantworten:

Welche Rolle spielen die internationalen, regionalen und nationalen Akteure? Warum kommt der Wiederaufbau der zivilen Infrastruktur des Landes nicht voran? Welche Rolle spielt die Sanktionspolitik der EU und der USA? Welche Hoffnungen und Perspektiven gibt es für die Menschen? Trägt die Entspannungspolitik zwischen Iran und Saudi-Arabien zu einer neuen Perspektive in der arabischen Welt bei? Welche Rolle spielen die Medien, durch deren Darstellung die deutschsprachige Öffentlichkeit auf Kriegs- und Krisengebiete blickt?

Foto privat. Karin Leukefeld

Karin Leukefeld hat u.a. folgende Bücher veröffentlicht:

„Syrien zwischen Schatten und Licht – Menschen erzählen von ihrem zerrissenen Land“ (2016)
„Flächenbrand – Syrien, Irak, Die Arabische Welt und der Islamische Staat“ (überarb. 3. Auflage 2017).

Eintritt: frei

Veranstalter: Literatur und Politik e.V.+ Arbeitskreis Migration und Flüchtlinge im Nord-Süd-Forum e.V.